

herzogliche Mausoleum auf dem hiesigen Friedhof statt, wofür Mitglieder der herzoglichen Familie anwesend waren.

Hannover, 26. Aug. Der Hann. Kur. schreibt: Es sind heute 50 Jahre verflossen, seit die Buch- und Steindruckfabrik von Gebr. Jäncke und Fr. Schreinemann in Hannover begründet wurde.

Es sind heute 50 Jahre verflossen, seit die Buch- und Steindruckfabrik von Gebr. Jäncke und Fr. Schreinemann in Hannover begründet wurde, die sich aus kleinen Anfängen durch die anerkannte Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate zu großer Bedeutung entwickelt hat.

Aus Kiel meldet die Nordd. Allg. Ztg.: Die Unteruchungsaften in der Espionageangelegenheit der beiden Franzosen Dubois und Dague sind bereits dem Reichsgericht überliefert worden.

Würzburg, 31. August. Deutscher Katholikentag. In der dritten öffentlichen Versammlung sprachen: Anton aus der Pfalz, Professor Ehrhardt-Würzburg, Graf Zarucca aus Österreich und Abgeordneter Dr. Lieber.

Nancy, 30. August. Französische Arbeiter zogen heute früh 5 Uhr nach den Werkstätten des Hütenwerkes Lang, um die dortigen italienischen Arbeiter zu vertreiben.

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Hainheim. (Fortsetzung.)

„Liebe Ella! Papa meint es so gut!“ „Mit mir meint keines es gut. So lange ich die reiche Frau und der Stolz der Familie war — o, da freilich, da war alles gut, was ich sagte und that, lobenswerth.“

„Das ist mir einerlei, nimmst du es nicht, so thut es dein Bevollmächtigter und der Herr Kompanion, den sie gleich haben kommen lassen.“

„Nebenarten! Meinst du, ich halte es aus, statt meines armen Hans Fuhritzen den eines fremden Geschäftsführers hier hin- und hergehen zu hören?“

würden solange streifen, als ein ital. Arbeiter in Nancy beschäftigt würde.

Das neue Abgeordnetenhaus in Washington besteht aus 356 Mitgliedern, von denen 23 von fremder Herkunft sind.

New-York, 30. Aug. Nach weiteren Meldungen richtete der Wirbelsturm furchtbare Verheerungen an den Küsten von Nord- und Süd-Karolina, Georgia und Florida an.

New-York, 31. Aug. Die Kriegsschiffe Keafarge und Nantucket, deren Untergang bei dem Wirbelsturm befürchtet wurde, sind wohlbehalten auf der Rhede von Hampton eingetroffen.

Kapstadt, 31. Aug. Zwischen der deutschen Schuttruppe und der Truppe Witboijs fand bei Naos am 10. Juli ein Gefecht statt, wobei die Witboijs 5 Tote hatten.

Handel- Gewerbe & Landwirtschaft.

Obstbanausstellung. Die Eröffnung der Obstbanausstellung, welche der Württemberg. Obstbauverein während der Volksfesttage in der städtischen Reithalle veranstaltet, erfolgt mit Rücksicht auf die am 27. Sept. stattfindende Eröffnungsfest der neuen Reithalle bereits am 26. Die Ausstellung, bei welcher Diplome 1., 2. und 3. Klasse zur Verteilung kommen, dauert bis inkl. 1. Oktober.

Ringelstein. Unser Kocher hat jetzt einen sonderbaren Wasserstand, wie dies seit Menschengedenken nicht der Fall gewesen. In Folge davon sind unsere Mäuler gar übel daran, indem manche nicht den ganzen Tag mahlen können.

Von der Drenn. Leider dauert die Trockenheit in unserer Gegend unangenehm fort. Die Gewitter vergangener Woche haben nur ungenügenden Regen gebracht.

Er ist der Erbe!

Erzählung von L. Hainheim. (Fortsetzung.)

„Liebe, beste Ella!“ hat Bettina, sich neben sie legend und die Schwester umschlingend, „was du damals in der Kaserne deines Schmerzes gegen Lorrach ausgegagt hattest, war —“

„Das fehlt mir gerade noch! Ich habe es nicht anders erwartet. Gott thut ihr alle überzeugt.“

„Viel doch ordentlich — so wird ja kein Mensch klug daraus.“ sagte Frau Ella finster. Sie hatte sich mit über den Brief gebogen; die Schwestern teilten gewohnheitsmäßig fast jeden Gedanken, Bettina fand nichts in dieser Anbiederung.

Ergebnis geliefert. Der Boden ist allenthalben so ausgetrocknet, daß sogar die seit mehreren Jahren eingeführte Wasselleitung, ein vorzügliches Werk, das sich seither immer als ein großer Segen erwies, in den letzten Tagen in manchen Ortshäusern teils versagte, teils ganz spärliche Wassermengen lieferte.

Von den Weib- und Warenbüchsen.

Bochumer Büchsen. Stuttgart, 31. August 1893 Die großen Finanzmächte haben offenbar ein Interesse daran, die Entmündigung der Geldbüchsen nicht zu weit um sich greifen zu lassen; deshalb öffneten sie ihre Kassen und setzten zunächst für einen künftigen Geldstand, andererseits waren auch die Baiss-Spekulanten zu Deckungskaufen veranlaßt, welche unterstützt von Meinungsäußerungen, nachdem zuvor schon die deutsche Reichsbank davon abgesehen hatte, gleich der Bank von England ihren Diskontio abermals zu erhöhen.

Die Getreidemärkte verkehrten in der abgelaufenen Woche in ziemlich fester Haltung bei teilweise gebesserten Preisen, namentlich für effektiven Hafer. Weizen per Sept.—Okt. fiel in Berlin von 152.50 auf 152.20, Roggen per Sept.—Okt. von 134 auf 134.50, Weizen per Sept.—Okt. von 133 auf 132.50, Weizen per Sept.—Okt. von 134.50 auf 135, Hafer per August stieg von 134.50 auf 135 und fiel per Sept.—Okt. von 134 auf 133.70. Die Mehlpreise blieben unverändert und ebenso der Preis für Mehl in Wien.

Fruchtpreise.

Badnang, den 30. August 1893. Dinkel 7 M. — Pf. 6 M. 76 Pf. 6 M. — Pf. Haber 9 M. 20 Pf. 8 M. 40 Pf. 7 M. 10 Pf. Weizen — M. — Pf. 8 M. 70 Pf. — M. — Pf. Neu per Ztr. 6 M. — Pf. bis 7 M. — Pf. Stroh „ 3 M. 50 Pf. bis 4 M. — Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien)

am Sonntag, 3. September Vormittags Predigt: Herr Defan Klemm. Nachmittags von 2 Uhr an: Bezirksmissions- und Bibelstift. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvikar Stoll.

Gestorben:

In Stuttgart: R. Sautter, Maschinenmeister. G. Schacher, Profurist. Karoline Zimmermann. Ehr. Reich, We. — G. Sappie, Hotelier. 3. Kanne, Ludwigsburg. W. Braun, Lunzart. Obermedizinalr. Fr. Anlele, Sattlermeister, Heilbronn. H. Gapp, Apotheker, Valen. St. aiger, Tuchmacher, Wöhringen. Johannes Schmid, Illm.

Wetter am Donnerstag, 2. Sept. (Wahrspruch verboten.)

Da eine Depression über Norditalien in Süddeutschland nördliche Winde hervorruft, so dürfte es bei uns vorerst noch nicht zu anhaltendem Regenwetter kommen. Doch sieht auch für Samstag und Sonntag meist bewölkt und trübes Wetter in Aussicht.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 136. Sonntag den 3. September 1893. 62. Jahrg.

Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat September

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, die Redaktion.

Amtlliche Bekanntmachungen.

R. Staatsanwaltschaft Heilbronn. Diebstahls-Anzeige.

In Unterhünthal, Gemeinde Backnang, sind in der Zeit vom 10.—17. August d. J. ein schwarzlederener Geldbeutel mit 40 M. Inhalt und eine silberne Damenuhr Nr. 6097 nebst einer Wickelkette gestohlen worden.

Ich bitte um sachdienliche Mitteilung. Heilbronn den 31. August 1893. R. Staatsanwalt: B. Iller.

Fabrikversteigerung

Aus dem Nachlasse des + Jakob Treß, Tagelöhners hier, kommt in dessen Wohnung am nächsten Mittwoch den 6. d. M., von vormittags 9 Uhr an, sämtliche vorhandene Fabrik gegen sofortige Barzahlung zum Verkauf und zwar:

2 Betten, 2 Bettlatten, 4 Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, 1 Kommode, allerlei Hausrat und 26 Weizengarben. Hierzu werden Liebhaber eingeladen. Den 2. Sept. 1893. Teilungsbehörde.

Alter-Verkauf.

Jakob Treß, Tagelöhners Kinder verkaufen am Mittwoch den 6. d. M., vormittags 11 Uhr, 14 a 71 qm Alter am Zellerweg. Nachschreiber: Friedrich.

Tit. Vereinen etc. empfiehlt bei größerer Abnahme billigt

Prima ungar. gelbes Welschkorn,

à M. 13 1/2 per 100 Kilo, Reisfuttermehle à M. 4. — bei 50 Kilo. Muster stehen zu Diensten. J. Wolfs Knechtmühle.

Zwetschgen

40—50 Ztr. zum Einlageln läuft Fr. Schiefer, Küfer. Schöne gelunde Speisewiebel Kurz, Messerschmieds Wwe. Ein gut erhaltenes Feinmiges Faß hat zu verkaufen Belz Witwe. Fischenhardthof. Einige Oalfak, 2 und 3 Eimer haltend, hat zu verkaufen J. Hoffmann.

Weingeistfässer,

neue Sendungen sind eingetroffen. Sulzbach. Stienzen.

Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

so wie Betonierungsarbeiten jeder Art. Pferde-, Vieh-, Schweine- u. Brunnenröhren. Boden-Plättchen in dt. Farben empfohlen Krutina & Nöhle Untertrücheln in Stuttgart.

la. Portland-Cement

„ Roman-Cement „ Bauguss, Gypsferrohr und Cementröhren

empfehl billigt Albert Sauer.

G. Krautter, Mechaniker, Winnenden. Reichhaltigste Auswahl in Pfaff-Nähmaschinen. Beliebteste Familien- & Handwerker Nähmaschine. Eigene Reparaturwerkstätte aller Systeme. Unter Garantie.

Faß-Versteigerung.

Montag den 4. Septbr., vormittags 10 Uhr, im Saale der Frau Särkin hier versteigere ich im Auftrag gegen Barzahlung 20 Stück sehr guterhaltene Weinfässer von 14—bis 320 Liter Gehalt. Antiquar Hebelmeyer.

Emil Voigt's Unfall-Balsam

Gesetzlich geschützt. Vorzügliches Hausmittel! Sollte in keiner Familie fehlen. Dieser „Unfall-Balsam“ ist alt, erprobt, gegen Unfälle aller Art und zwar: Nel-Fuss- oder Handverrenkungen oder Verstauchungen, Nervenlecken, Querschnitten, Rücken-, Glieder-, selbst bei Zahngeschwüren anwendbar und sofort schmerzstillend. Oberhaupt bei allen, was mit Einreiben oder Umschlagen hergestellt werden soll! Wer den Balsam sofort zur Hand hat, schützt sich bei vorerwähnten Unfällen gegen Blutvergiftung! Kein Gummimittel! Das General-Depot für Deutschland von H. Otto, Apotheker, Ecke der Lohor- und Silbergrasse in Heilbronn a. N., hat die freie Verkaufserlaubnis vom Kgl. Württ. Medicinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Verordnung erhalten. Preis per Flasche 1 Mark und nur echt mit obiger Schutzmarke. Niederlage in Backnang bei Apotheker A. Roser, obere Apotheke. Niederlage in der Apotheke in Sulzbach a. Murr.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

POSTDAMPFER nach NEW-YORK über ROTTERDAM

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunfterteilt die Verwaltung in ROTTERDAM

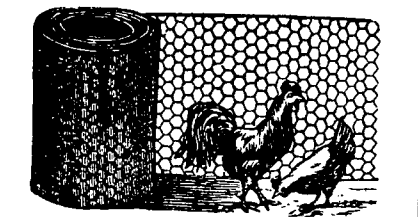
die Generalagenten H. Anselm & Cie in Stuttgart Langer & Weber in Heilbronn

und die Agenten: C. Weismann in Backnang. F. A. Winter in Backnang. G. Kachel in Murrhardt.

Rechnungsformulare

in verschiedenen Größen hält vorrätig und fertigt an die Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

Große Auswahl.
Cheringe
empfehlen
Adolf Stroh,
vorm. S. Käp.
Gruvieren unentgeltl. sofort.



Alle Sorten Drahtgeflechte, Draht, Drahtseil, Stacheldraht, Gewebe aus roh, verzinkt, vergüht u. Messingdraht, Fenstergewebe, grün und blau, komplette Einfriedigungen aller Art, Gitter, Gitterhöfe, Fenstervergitterungen u. s. w., ferner eil. Gartennetze, Bettstellen, Blumentische, Baumstümpfer, Siebe u. zu den billigsten Preisen bei

Eigenen Eiswagern,
Eisen- und Drahtwaren-Geschäft,
Ludwigsburg, Stuttgarterstraße 8.

Gruis'sches Augenwasser!

General-Vertrieb
Sicherer'sche Apotheke
Heilbronn a.N.

Seit 1728 bewährtes und bestes Mittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.

Kais. Geheimmittel, daher Verkauf auf Antrag vom K. Würt. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf. mit Gebrauchsweisung.

Tausende von Altonen jüngerer Zeit aus allen Kreisen bewiesen den Erfolg bei dessen Anwendung. An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, sende man sich direkt an obige Niederlage.



Tagesüberlicht
Deutschland.

Württembergische Chronik.
Badnang, 2. Sept. Die Sedanfeier nahm gestern Abend einen würdigen Anfang durch Feuerschein, welche von 8 Uhr an rings um die Stadt über und in dem Thalesgrund den Himmel emporleuchteten, von dem Patriotismus Zeugnis ablegend, der in patriotischen Herzen auch äußerlich zum Ausdruck kommen muß. Diese Feuer gaben auch unserer Jugend Anlaß, ihre Vaterlandsliebe erschallen zu lassen, denn sie sammelten sich in jugendlicher Begeisterung auf diesen Plätzen und aus vollen Herzen erkante auch gestern Abend aus Kindermund: „Ist nicht und treu die Wacht am Rhein!“ Heute vormittag kommt bei den Schulkindern die eingetragene Sedanfeier zur Verteilung, am Abend folgt das in diesem Jahr vom Kriegerverein veranstaltete Bankett.

* **Murrhardt, 1. Sept.** Am gestrigen Tag besuchte der hiesige Gewerbeverein, etwa 40 Personen stark, die gemerbliche Bezirkssausstellung zu Cannstatt. Der Vormittag wurde einem mehrstündigen Besuch der interessanten Ausstellung gewidmet; nachmittags wurden die königl. Schlosser Wilhelm und Rosenheim, ferner die neue Stadtbibliothek besichtigt. Nachdem man sich abends noch an einem Militärkonzert (Militärmusik von Ludwigsburg) vergnügte, verließen die Murrhardter hochbefriedigt über den gelungenen Verlauf des gestrigen Ausflugs mit dem letzten Zuge Cannstatt.

Stuttgart, 31. August. Sedanfeier. Der Christliche Verein Junger Männer feierte am Mittwoch Abend in seinem Garten am Römerweg das Sedanfest. Eine große Zahl Mitglieder und Gäste hatte sich in dem mit Lampenlicht erleuchteten Garten zusammengesammelt. Nachdem die Feier durch einen Choral eröffnet, hielt Herr Hofprediger Dr. Braun die Ansprache. Derselbe erzählte einiges von seinem Erlebnis auf dem deutsch-französischen Krieg und beantwortete die Frage, warum

Karl Siller, Eisenhandlung
Rudersberg (vormals C. Schüb)
empfehlen sein großes Lager in
Eisen & Eisenwaren aller Art,
Pflügen, Scharen, Reister, Dünggabeln, allen Sorten Drahtstiften, Spindelradt, vollständigen Thüren- & Ladenbeschlägen, Schloßern, Bändern, Werkzeugen u. s.;
ferner **Kochöfen in allen Sorten,**
insbesondere **Wasserkocher, Regulier-Kochöfen, Matkosen, Kaiseröfen, Reichöfen, Sopwellöfen, Kochgeschirren,** roh und emailliert, eisernen und messingenen Pfannen, emaillierten Schüsseln, Besteken, Bügelisen, Kaffeemühlen u. s.
zu billigen Preisen und bittet um gütigen Zuspruch.

Lotterie des Württ. Renn-Vereins.
die beliebtesten
Volkstest-Lose
Ziehung Ende September am Volkstest zu Cannstatt à M. 1. p. Stück zu haben bei
Eberh. Fetzer, Gen. Agent STUTTGART.

Oppenweiler Cinen Farren,
14 Monat alt, Geschlecht, rittfähig, hat zu verkaufen
Wieland, Wagner.

Ein tüchtiges, gesundes
Mädchen,
das schon gedient hat und alle Hausarbeiten gewandt verrichtet, findet sofort gutegehaltete Stelle. Kenntnisse im Kochen wären erwünscht. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Zur Unterfüllung in den Haushaltungsgeschäften täglich einige Stunden wird eine
Frau oder Mädchen
gesucht von Frau Schultheiß Wartin in Großajbach.
Stepperin.
Eine tüchtige Stepperin findet dauernde und lohnende Beschäftigung. Wo? sagt die

Volkstest-Lose
Reutlinger-Lose
Ulmer Münsterlose
sind zu haben bei
A. Gix.

Kölnisches Wasser
Gegründet 1825
von Joh. Chr. Fodtenberger in Heilbronn,
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch geprüft vom R. Medicinal-Collegium und von ärztlichen Autoritäten bei **Augenleiden und Gliederchwäche** als unübertroffen empfohlen. Flacon à 35, 60 u. 65 Pf.
Alleinverkauf für
Badnang bei Cond. P. Henninger, Sulzbach G. Gelbing.

Haben Sie Sommersprossen?
Wünschen Sie zarten, weissen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie:
Bergmann's Lillienmilch-Seife
(mit der Schutzmarke „Zwei Bergmänner“) von **Bergmann & Co.** in Dresden, à Stück 30 Pf. bei Apotheker Roser.

Versuchen Sie es bei
Zahnschmerzen (M.) mit „**Dentila**“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in **Badnang** bei Apotheker **Roser.**

Asthma
(Atemnot)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salus-Bombons.** In Beuteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. zu haben in **Badnang** bei Apotheker **Roser** und Apotheker **Weil** in **Sulzbach a. Murr** bei Apotheker **Kaminski**, in **Murrhardt** bei Apotheker **Horn.**

Riföre
hält stets im Kleiderlauf
Käfer Stiegler.
Milch
hat abzugeben
Wolfs Kunstmühle.
Ein größerer noch guter
Regulierofen
ist zu verkaufen im
Kronprinzen.

Eine Wohnung,
bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Zubehör hat sogleich oder später zu vermieten
Fr. Selz, Metzger.

Zu vermieten:
2 Zimmer, Küche, Bühne, Keller, ein Land im Garten.
Zränke, Schreiner, Upacher Vorstadt.

Frankfurter geräucherten Bratwürste,
per Paar 24 Pf.
Frankf. Leberwurst u. Schweinsroulade.
Ab. Feigion,
Wilhelmsstraße Nr. 28.
Lehrverträge
Buchdruckerei d. Bl.

Gemeine, sämtliche aus den Landwehrbezirken der 26. Division, welche am 28. Juni bis 11. Juli ds. J. beim Feldart. Reg. Nr. 29 und der Mannschaften der Reserve der Feldartillerie (12 Unteroffiziere, 90 Gemeine) aus den Landwehrbezirken der 27. Division, welche vom 1. bis 14. Juni d. J. beim Feldart. Reg. Nr. 13 geleistet werden sollten, fanden bekanntlich wegen den Reichstagswahlen nicht statt.

Ludwigsburg, 31. Aug. Die vor einigen Monaten neuerstellte Schießbahn im Osterhofswalde soll höherem Auftrage zufolge mit festen Wänden versehen werden. Der Aufwand zur Herstellung dieser Wände ist zu ca. 12 000 M. berechnet. Die R. Militärverwaltung will mit diesen neuen Bauarbeiten offenbar Vorzüge treffen, damit ein Unglück wie das auf der Schießbahn bei Poppensweiler vor 5 Wochen nicht mehr eintreten kann. N. L. Bl.

Aus dem Oberamt Marbach, 30. Aug. Im letzten Jahr wurde an Stelle der Prevorster Staige eine neue Straße in einer Länge von 3,3 Km. von der zur Stadtgemeinde Weilstein gehörigen Sägmühle an bis zum Ort Prevorst gebaut und diese heute durch den Staatstechniker Baurat Gulde im Beisein des Straßenbauinspektors Neuffer und von Vertretern der Amtsvorposten Marbach und der bauausführenden Gemeinden Weilstein und Prevorst, sowie des Oberamtsstrassenmeisters Schwamberger von Grobthorwar, welcher die Bauaufsicht geführt hatte, technisch untersucht und dem Vertheil übergeben. Die Untersuchung gab zu keinerlei Ausstellungen Veranlassung und lieferte den Beweis, daß die Straße in allen Teilen planmäßig ausgeführt ist. Der Bauaufwand wird ca. 33 000 M. betragen, wozu der Staat und die Amtsvorposten Marbach namhafte Beiträge bewilligt haben. Während bei der bisherigen Staige eine Steigung bis zu 23 % (durchschnittlich 18 %) zu überwinden war, beträgt die Steigung der neuen Straße nur 6 %, Beweis genug, daß die Straßenverbesserung ein Bedürfnis war. Die zunächst beteiligte Gemeinde Prevorst hat daher auch allen Grund, über diese von ihr längst angestrebte Verkehrsvereinfachung sich zu freuen, und es wurde dies auch heute mehrfach zum Ausdruck gebracht; der ganze Ort war festlich geschmückt. Die neugebaute Straße erhält übrigens erst dann ihre volle Bedeutung, wenn dieselbe in das Auterthal bei Spiegelberg weitergeführt wird. Bei diesem Weiterbau werden besonders die Gemeinden Reulandern, M. Weinsberg, und Köpfslein—Spiegelberg, M. Badnang, in Frage kommen. Der bisherige Wagnisweg in der genannten Richtung ist eigentlich zu keiner Jahreszeit fahrbar. Die Wegverbesserung wäre auch schon mit Rücksicht auf die im nächsten Jahr in Aussicht zu nehmende Eröffnung der Votivthalbahn zu wünschen. Prevorst würde dann vielleicht mehr als seither ein Anziehungspunkt auch für Touristen werden, da man von dem in einer Höhe von 480 Mtr. ganz frei gelegenen Orte eine weitgehende Aussicht über den Wald hinweg an die Alb, in die Stuttgarter Gegend, an den Donwald und die Vogesen genießt. (St.-Anz.)

Heilbronn, 31. Aug. Heute Abend 5 Uhr erfolgte die Uebergabe des neu erbauten Leichenauses seitens der Bauleitung an die Stadt. Hierzu hatten sich die bürgerlichen Kollegen in corpore eingefunden, welche die zweckmäßige Einrichtung des Gebäudes eingehend besichtigten. Seitens der am Friedhof angeordneten Gärtner waren die Hallen, sowie der Eingang des Gebäudes auf schönste geschmückt worden, zum Danke dafür, daß die bürgerlichen Kollegen mit der Durchführung der Neuorganisation dem Friedhofsausschuss jedes Privatgeschäft verbieten und dafür die hiesigen Gärtner zulassen.

Stuttgart, 1. Sept. Heute früh 1/8 Uhr holte eine Abtheilung des Lanereg. Nr. 19 die Standarte des Reg. im Wilhelmshof ab und verbrachte dieselbe in die Kaserne. Alsbald erfolgte der Abmarsch des Reg. in die Nähe von Pflügelstein, wo von heute bis 4. Sept. das Reg. erzieht. Gegen 9 Uhr heute vorm. zog die 1., 3. und 4. Batterie des Feldart. Reg. Nr. 29 von Ludwigsburg mit klingendem Spiel durch die Stadt; die 2. Batterie des Regiments ging gestern voraus. Die Abtheilung wird heute auf dem Felde einquartiert. Um 1/10 Uhr folgte die 3. Esk. des Ul.-Reg. Nr. 20 von Ludwigsburg ebenfalls auf dem Marsch zu den Brigademännern. Am Montag beginnen die Manöver der 51. Brigade (Grenadierreg. 119, Inf.-Reg. 125, 3. und 5. Esk. Lanereg. Nr. 20, Reg.-Etab. und 1. Komp. Pion.-Bat. Nr. 13) bei Reutlingen. — Heute vorm. fand auf dem Felde zwischen Pflügelstein und Echterdingen die Besichtigung der 51. Inf.-Brig. durch den Divisionskommandeur in Gegenwart des kommandirenden Generals statt. Zu derselben wurden die 5. Eskadron des Lanereg. Nr. 20 und eine Batterie des Feldart. Reg. Nr. 29 herangezogen. Die Eskadron traf am 31. Aug. hier ein und wurde im Kasernenamt des Lanereg. König Karl Nr. 19 untergebracht, während eine Eskadron des letzteren Reg. nach Ludwigsburg rückte und dort im Kasernenamt des ersteren Reg. Unterkunft nahm. (Schw. M.)

* **Militärisches.** Vom 22. d. bis 5. nächsten Monats üben beim Feldart. Reg. Nr. 13 in Ulm 113 Landwehrleute (13 Unteroffiziere 100 Gemeine) aus den Landwehrbezirken der 27. Division. Zugleich mit diesen üben noch 25 Mannschaften der Reserve der Kavallerie aus den gleichen Landwehrbezirken bei obigem Regimente, um dort als Führer der Munitionskolonnen ausgebildet zu werden. Die gleiche Anzahl Mannschaften der Reserve der Kavallerie (aus den Landwehrbezirken der 26. Div.) üben zu demselben Zwecke vom 26. d. bis 9. nächsten Monats beim Feldart. Reg. Nr. 29. Die Übungen der Mannschaften der Reserve (13 Unteroffiziere, 110 Gemeine) sowie der Landwehr der Feldartillerie (12 Unteroffiziere, 100 Gemeine), zusammen 25 Unteroffiziere, 210

Bionierkompagnie. Sämtliche Truppen haben entweder in der Stadt oder in der nächsten Umgebung derselben Quartiere bezogen. Morgen nimmt das Manöver unmittelbar bei Jenty seinen Anfang und zieht sich in nördlicher Richtung gegen Neutrauchburg und Mochdorf hin.

Koblenz, 1. Sept. Das Kaiserpaar ist heute Vormittag um 10 Uhr hier eingetroffen, von dem Prinzen Albrecht von Preußen, dem Reichskanzler Grafen Caprivi und der Generalität empfangen; Oberbürgermeister Schäfer bot einen Willkommengruß dar. Der Kaiser gedachte in seiner Erwiderung des Aufenthalts der Kaiserin Augusta in dieser Stadt und der frohen Stunden, die er selbst in Koblenz verbracht habe. Er erinnerte daran, daß er Koblenz zum Zeichen seines Wohlwollens als Stätte des Provinzialdenkmals für Kaiser Wilhelm I. bestimmt habe, und fügte hinzu, er hoffe, daß die Stadt das Denkmal in treuer Obhut halten werde. Auf dem Schlosse fand Empfang der Provinzialbehörden, darauf ein Frühstück.

Berlin, 30. Aug. In militärischen Kreisen sieht man mit ganz besonderer Theilnahme den Kaiser man övern in Lothringen entgegen, für welche der Kaiser die Generalleibenschaft ausgeschiedet hat. Der Kaiser wird einen Teil der Manöver denn auch persönlich leiten.

Berlin, 1. Sept. Die Korrespondenz des Bundes der Landwirte verlangt dringend, daß der Bund ebenso wie der Zentralverband deutscher Industrieller und der deutsche Handelstag bei den Vertragsverhandlungen mit Rußland gelte. Besonders für die ostpreussische Landwirtschaft stehe das „Sein oder Nichtsein“ auf dem Spiele. Die Landwirtschaft wolle kein Nebenbrot sein, dem stiefmütterlich ein Dienenplatz an der Thür angewiesen werde. Das Blatt droht, der Landwirte-Bund werde dem Reichskanzler zeigen, daß er eine Macht sei.

— Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß weiter folgende Cholerastationen errichtet wurden: Emmerich, Wehl, Murrhart, Duisburg, Düsseldorf, Rix, Koblenz, Frankfurt, St. Omer und Mainz. — Amlich wird bekannt gemacht, daß heute vormittag vier Männer und ein Kind als Choleraverdächtig im das Krankenhaus eingeliefert worden sind. Dem vorgestern eingelieferten Arbeiter wurde keine Cholera konstatiert.

* **Der Bundesrat** wird nach Wiederaufnahme seiner Arbeiten die gesetzliche Neuregelung des Hauserhandels abermals in Angriff nehmen.

Aus Schlesien. Ein furchtbares Unwetter ist am Donnerstag fast über Obers- und Mittelschlesien hinweggegangen. Besonders arg hauste es in Deutsch-Walstheim, Dörlagau, Neustadt, Reobich, Kofel. Ein Bild arger Verwüstung bot der Bahnhof im erlganenen Orte, sowie seine Umgebung. Lokomotivführer und Heizer eines dort einlaufenden Zugs waren von den Schüssen, die eine Größe von Fährnergieren hatten, an Kopf und Armen verwundet. Die stärksten Aeste wurden getrennt, Bäume entwurzelt, Bögel und Folen in großer Menge getödtet. Die von den wuchtigen Eschäden getroffenen Pferde gingen durch und richteten allerlei Unheil an. Hier lag ein zerbrochener Wagen, dort eine Egge, da ein Wagen. Menschen kamen blutend mit verwundeten Köpfen nach Hause. In der Kolonie Kostenthal wurde ein Scheunendach abgehoben und über einen Birnbaum 20 Meter hoch hinweggeschleudert. Feuer- und Düngewagen wurden mit den Rädern nach oben gestellt. An vielen Stellen wurden die Wägenfelder arg verwüstet. Der Sturm zerrte auch vielfach die Telegraphenleitungen. Das auf den Weiden befindliche Vieh jagte wie rasend nach allen Richtungen. Die Wassermassen strömten so stark aus den Wäldern hernieder, daß auch hier und da Ueberschwemmungen verurlicht wurden. So stand in dem im Grautauer Kreise gelegenen Dörschäften Koschendorf, Rawnig, Gauerz, Schiltsch, Johndorf und Sottelberg die Flut mehrere Fuß hoch in den Straßen. Viehschädel zündete der Blitz und legte Gebäude in Asche. Wie in Dörschäften, so hauste das Unwetter auch in Mittelschlesien. In Holtzheim wurden die Straßen überschwemmt und Dächer abgedeckt. In Brigg riß der Orkan Fachwerk und Rinnen von den Dächern los, zerstörte oder beschädigte das Mauerwerk, brach starke Bäume wie dünne Halme und beschädigte auf den Friedhöfen zahlreiche Denkmaier. An der Neugebauer'schen Zuckerfabrik wurde der mächtig ragende Schornstein umgeworfen, die Trümmer schlugen auf das Kesselhaus und schlugen das Dach durch.

Altona, 1. Sept. Der Gaffelschoner Frida stieß beim Gaswerk mit dem Steinschiff Peter zusammen. Beide Fahrzeuge sind erheblich beschädigt, ein Matrose wurde schwer verletzt.

* **Rüthen.** Die Ausstellung von Jagdhunden, welche in der Zeit vom 9.—11. September 1893 zu Rüthen stattfindet, wird eine reiche Beschickung erfahren, da jetzt schon Anmeldungen aus allen Teilen Deutschlands und von einzelnen Züchtern aus Oesterreich-Ungarn vorliegen. Einen ganz besonderen Reiz dürfte die gleichzeitige stattfindende Ausstellung von Gegendern ausüben, welche auf die Jagd und den Hundesport Bezug haben, die eine sehr reichhaltige und interessante Sammlung von Gewehren, Jagdpatronen, Gewichten u. s. w. in sich vereinigen wird.

Soest, 30. August. In einer abgelegenen Feldmark fanden Spezierräger einen jungen Mann in überaus kläglichen Zustande. Derselbe war in einem kleinen Gehäusen an einem gefällten Baume mit Kopf, Händen und Füßen angeknüpft, so daß er sich nicht

richten noch bewegen konnte. Der gänzlich unbekleidete, heruntergeworfene Mensch, dessen Rücken blutig geschlagen war, mußte schon mehrere Tage ohne Speise und Trank in dieser Lage zugebracht haben; er war mehr tot als lebendig. Von den Ursachen dieses schändlichen Streiches fehlt noch jede Spur.

Würzburg, 31. August. In der heutigen letzten öffentlichen Sitzung des 40. deutschen Katholikentages sprach der apostolische Vikar von Kransthal, M. Schach, über die Missionen, Häuser-Augsburg über die Gottlosigkeit der Sozialdemokratie, Rechtsanwalt Mig-Mainz legte in längerer Rede die Geschichte des Papsttums und dessen historische Souveränitäts-Ansprüche zur Überlegung der weltliche Papstherrschafft vor. Der Vorsitzende, Graf Galen, rekapitulierte sodann in der Schlussrede die beschiedenen Beschlüsse des Katholikentages und sprach allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen, den Dank der Versammlung aus. Bischof Dr. v. Stein erteilte schließlich allen Teilnehmern den Segen. Es waren 2700 Tagesfahrten gelöst worden.

* **Die überseeische Auswanderung** aus dem deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam belief sich nach den Zusammenstellungen des kaiserlichen Statistischen Amtes in den Monaten Januar bis Juni 1893 auf 47 519 Personen. Hier von kamen aus der Provinz Posen 5302, Westpreußen 4132, Pommern 4015, Brandenburg mit Berlin 3624, aus Bayern rechts des Rheins 3538, der Provinz Hannover 2984, aus Württemberg 2672, der Provinz Rheinland 2468, aus dem Königreich Sachsen 2072, der Provinz Schleswig-Holstein 2055, Schlesien 1571, dem Großherzogtum Baden 1507, aus der Provinz Hessen-Nassau 1457, Provinz Sachsen 1386, Westfalen 1318, Süpreußen 1109, aus der Rheinpfalz 887, dem Großherzogtum Hessen 758, Oldenburg 720, Mecklenburg-Schwerin 554. Der Rest von 3440 entfällt auf die übrigen Gebietsteile des Reichs. An der Beförderung dieser Auswanderer sind die deutschen Häfen mit 40 361 Personen beteiligt, und zwar gingen über Bremen 22 597, über Hamburg 17 774. Von Antwerpen reisten 6231, von Rotterdam und Amsterdam 927. Ueber deutsche Häfen wurden außer den 40 361 Deutschen noch 59 004 Auswanderer aus fremden Staaten, und zwar über Bremen 39 870, Hamburg 19 134 befördert.

Ungarn.
Wien, 30. August. Die Manöver in Galizien, die zwischen dem 3. und 7. Sept. vom 10. und 11. Korps in Anwesenheit des Kaisers Franz Josef gehalten werden sollen, haben die, wenn man will, gleiche Seite, daß sie dort stattfinden werden, wo vielleicht bei einem Kriege zwischen Oesterreich und Rußland die ersten Schläge fallen. Das Terrain ist die Kriegsgrenze zwischen der großen Lagerstellung Przemysl und der Landeshauptstadt Lemberg, so zwar, daß links der Saupfuß eine Redung der Flanke des Oesterreichischen Heeres bilden könnte. Der lebhafte Boden mit den häufigen Leichbildungen und nassen Thal-Sohlen bietet den Bewegungen der Truppen bedeutende Hindernisse. Dafür hat man alle Anordnungen getroffen, die im Kriegsfall von Wichtigkeit sein können. Die Fußtruppen sind mit neuartigen Zelten ausgerüstet; die Mannschaft trägt leichte, kriegsbrauchbare Filter und zur Verbesserung des Wassergeschmacks Zitronensäure mit sich. Große Filter moderner Konstruktion und Norton'sche Kammburden ergänzen diese Vorbereitungen. Da der Transport der Truppen vollständig improvisiert und den Kommandierenden alle Freiheit der Anordnung gegeben sein wird, so kann jetzt über den Verlauf der Manöver noch nichts gesagt werden, aber es ist gewiß, daß sie ein möglichst vollständiges Bild des Krieges geben werden.

Wittdad-Gastein, 29. August. Hier am ist Montag Morgens um 6 Uhr der erste Schnee gefallen. Dabei ist das Thermometer bis auf 4 Grad Ralte gefallen.

Budapest, 31. Aug. Nach dem letzten Cholerabericht kamen in 16 Komitaten 138 Erkrankten und 87 Todesfälle vor. Die meisten erkrankten sich in den Komitaten Szabolcs, Kom-Szolnok, Szatmar und Mataramaros. Das letzte zählte 47 Erkrankte und 15 Tote.

Rußland.
Petersburg, 1. September. Der Finanzminister hat laut „Wost. Sig.“ beschloffen, in den Gauphankelstädten Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, und Frankreichs Handelsgenturen zu errichten.

Türkei.
Konstantinopel, 29. Aug. Vom Standgericht sind vier der gefährlichsten Mitglieder der Räuberbande des Athanas, Ohimo, Christu, Yanni und Nicolai, zum Tode durch den Strick verurteilt worden. Das Urteil wird in den nächsten Tagen vollzogen werden. Ueberhaupt räumt das Kriegsgericht unter den türkischen Banditen jetzt rücksichtslos auf; seit dem 1. Aug. wurden 14 Räuber zum Tode, 12 zu lebenslänglicher Kettenstrafe und 16 zu zeitlicher Galeere verurteilt. Diese Art von Freiheitsstrafen ist aber schlimmer als das Aufhängen, und es gibt für die Betroffenen keinerlei Hoffnung, sie lebend zu überleben. Hunger, schlechte Behandlung, verbunden mit dem tödlichen Klima der Galeerenstationen, thun schon das übrige, um der Dregierung eine längere Forderung abzunehmen.

Nordamerika.
Springfield (Massachusetts), 1. Sept. Vier Wagen eines Expresszuges der Boston-Albanyerbahn führten gestern nachmittag von einer in Reparatur befindlichen über den Weisfeldsfluß führenden Brücke

